



**Stadt  
Luzern**

Grosser Stadtrat

**Grosser Stadtrat  
32. Sitzung vom 28. Juni 2012  
Ergebnisse**

E-Mail

Print- und AV-Medien  
Stadt Luzern

Medienmitteilung

Luzern, 28. Juni 2012

Anlässlich der 32. Ratssitzung des Grossen Stadtrates vom 28. Juni 2012 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die dringliche Behandlung der Motion 340, Theres Vinatzer, Dominik Durrer, René Meier und Luzia Mumenthaler-Stofer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Edith Lanfranconi-Laube und Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion, vom 15. Juni 2012: „Ausbau der Betreuungsplätze im Schulbereich“ wurde beschlossen. Die Motion wird an der Ratssitzung vom 5. Juli behandelt.
2. Der Bericht und Antrag 8/2012 vom 4. April 2012: „Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2011“ wurde genehmigt.
3. Der Bericht und Antrag 20/2012 vom 2. Mai 2012: „Schulraumoptimierungen“ wurde beschlossen.
4. Das Postulat 282, Manuela Jost namens der GLP-Fraktion, vom 12. Januar 2010: „ewl zu GEO-Energie Suisse“ wurde abgelehnt.
5. Die Interpellation 254, Marcel Budmiger namens der SP/JUSO-Fraktion und Ali R. Celik namens der G/JG-Fraktion, vom 29. November 2011: „Welche Massnahmen gegen die Krise?“ wurde beantwortet.
6. Die Interpellation 288, Ivo Durrer namens der FDP-Fraktion, vom 2. Februar 2012: „Über die freihändige Vergabe von Arbeiten und Lieferungen“ wurde beantwortet.
7. Die Volksmotion 257, Franziska und Markus Keller und Mitunterzeichner/innen, vom 2. Dezember 2011: „Regelung der Beihilfe zum Suizid in den Betagtenzentren und Pflegeheimen der Stadt Luzern“ wurde abgelehnt.

Stadt Luzern  
Kommunikation  
Hirschengraben 17  
6002 Luzern  
Telefon: 041 208 83 00  
Fax: 041 208 85 59  
E-Mail: [kommunikation@stadtluzern.ch](mailto:kommunikation@stadtluzern.ch)  
[www.kommunikation.stadtluzern.ch](http://www.kommunikation.stadtluzern.ch)

8. Das Postulat 256, Theres Vinatzer und Melanie Setz namens der SP/JUSO-Fraktion vom 1. Dezember 2011: „Mediterrane Pflegewohngruppe in den städtischen Betagtenzentren oder Pflegewohnungen wurde teilweise an den Stadtrat überwiesen.
9. Die Motion 239, Marcel Budmiger und Dominik Durrer namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Monika Senn Berger und Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion, vom 19. September 2011: „Zahlbarer Wohnraum dank Landverkaufsgewinnen“ wurde abgelehnt.
10. Das Postulat 281, Ivo Durrer und Hugo P. Stadelmann namens der FDP-Fraktion sowie Marcel Budmiger und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion, vom 10. Januar 2012: „Massnahmen bei Arbeitsvergaben und Beschaffungen von Unternehmen mit eigenem Stammpersonal“ wurde an den Stadtrat überwiesen und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben.
11. Das Postulat 270, Marcel Budmiger und Theres Vinatzer namens der SP/JUSO-Fraktion, Stefanie Wyss namens der G/JG-Fraktion, Franziska Bitzi Staub und Markus Helfenstein namens der CVP-Fraktion, Ivo Durrer namens der FDP-Fraktion sowie Manuela Jost namens der GLP-Fraktion, vom 20. Dezember 2011: „Kontrollen gegen Lohndumping“ wurde an den Stadtrat überwiesen und entgegen dem Antrag des Stadtrates nicht abgeschrieben.
12. Die Interpellation 272, Hugo P. Stadelmann namens der FDP-Fraktion, vom 22. Dezember 2011: „Zebrastreifen in Luzern: Sind auch unsere Fussgänger einem hohen Unfallrisiko ausgesetzt?“ wurde beantwortet.
13. Das Postulat 276, Ali R. Celik und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, vom 5. Januar 2010: „Neugestaltung der Fussgängerstreifen zur Verbesserung der Sicherheit“ wurde an den Stadtrat überwiesen.
14. Das Postulat 275, Ali R. Celik und Katharina Hubacher namens der G/JG-Fraktion, vom 5. Januar 2012: „Die Situation für Fussgängerinnen und Fussgänger auf den Trottoirs der Strasse Inseliquai soll verbessert werden“ wurde abgelehnt.
15. Die Interpellation 295, Nico van der Heiden namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Ali R. Celik und Christian Hochstrasser namens der G/JG-Fraktion, vom 16. Februar 2012: „Auswirkungen des neuen Seetalplatzes für die Stadt Luzern“ wurde beantwortet.
16. Das Postulat 319, Melanie Setz, Marcel Budmiger und Luzia Vetterli namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Ali R. Celik und Monika Senn Berger namens der G/JG-Fraktion vom 5. April 2012: „Ideen und Projektwettbewerbe der Stadt Luzern – Einbezug des Parlaments“ wurde abgelehnt.

17. Die Interpellation 307, Albert Schwarzenbach namens der CVP-Fraktion, vom 12. März 2012: „Was kann aus dem Projekt ‚Starke Stadtregion‘ gelernt werden?“ wurde beantwortet.
  
18. Die Interpellation 322, Peter With namens der SVP-Fraktion, vom 10. April 2012: „Wie steht die Stadt Luzern zum Regionalen Eiszentrum REZ?“ wurde beantwortet.